

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	4
<i>Im Krankenhaus starben fast 100 Menschen im Bombenhagel</i> <i>Bärbel Makowitz, Templin</i>	7
<i>„Ich wurde als Häftling im Konzentrationslager geboren“</i>	23
<i>Ingelore Prochnow, Bielefeld</i>	
<i>Barmherzige Flüchtlinge retteten eine Polin vor dem sicheren Tod</i> <i>Stanisława Kolenowa, Lwow (Lemberg)</i>	29
<i>Als Prenzlau in einem gewaltigen Flammenmeer versank</i> <i>Wilhelm Drewes, Prenzlau</i>	33
<i>Kleiner Junge hatte viel Glück im großen Unglück</i> <i>Horst Vau, Neubrandenburg</i>	43
<i>Penzliner protestierten am Grab eines Opfers des SED-Regimes</i> <i>Karl-Friedrich Wendt, Penzlin</i>	57
<i>„Das Feuer und den Brandgeruch werde ich nie vergessen“</i> <i>Dorothea Ungewitter, Silz</i>	67
<i>Der liebste Vater der kleinen Inge blieb für immer verschollen</i> <i>Inge Abraham, Loitz</i>	75
<i>Nach dem Krieg zog der Alltag in Leizen nur langsam wieder ein</i> <i>Ernst-Günter Schramm, Leizen</i>	97

<i>Den Wagen voller Leichen hat er nie vergessen können</i> Wilhelm Schuhrk, Hannover (Altentreptow)	115
<i>Das kleine Neuhaus erlebte nach 1945 gleich drei Besatzungsmächte</i> Lothar Borbe, Rostock	139
<i>Die Mütter sind die Heldinnen der Nachkriegszeit</i> Ulrich Buchs, Wolgast	165
<i>Der Vater wird ohne Begründung einfach abgeholt</i> Jakob Jansen, Torgelow	177
<i>Das Grauen von Königsberg lässt sie bis heute nicht los</i> Doris Festersen, Neubrandenburg	181
<i>Bodenreform und Bürokratie: Der schwere Neuanfang in Teusin</i> Alfred Drechsel, Teusin	193
<i>Bild- und Literaturnachweise</i>	204